

den Tatbestand der Verleumdung zu entscheiden.

Ein anderer Fall, der in gleicher Weise wie der geschilderte Fall auf eine Stärkung des Rechtsbewußtseins hindeutet, betrifft zwei Männer, die in Chengdu ein Teehaus für Homosexuelle betrieben. Sie wurden verhaftet, doch wurde keine Anklage erhoben, weil die Anklagebehörde sich nicht sicher war, wie mit dem Fall umzugehen sei. Zwar wurde Beweismaterial sichergestellt, das angeblich keinen Zweifel daran ließ, daß in dem Teehaus sexuelle Dienste angeboten und dafür bezahlt wurde, doch sah sich die Anklage außerstande zu entscheiden, ob Sex unter Homosexuellen als Prostitution angesehen werden kann. (SCMP, 14.10.99) Prostitution ist in China gesetzlich verboten; jedoch fehlt eine gesetzliche Regelung homosexueller Prostitution. Auch in diesem Fall wurde nicht nach moralischen Kriterien, sondern allein aufgrund der Rechtslage entschieden. -st-

Japan einer verschärften asiatischen Konkurrenz gegenübersehen würden, insbesondere bei Textilien, Bekleidung und Spielzeug.

Exporte in die USA stiegen in den ersten neun Monaten um 10,7%, nach Japan um 6,7% und nach Südkorea um 19,5%. (XNA, 14.10.99) Aufgrund der positiven Exportentwicklung in den nächsten Monaten prognostizieren einige Ökonomen bereits einen Außenhandelsüberschuß für China in Höhe von rd. 30 Mrd. US\$. Da die Exportunternehmen am stärksten für eine Abwertung plädiert hatten, würde bei einem derart hohen Überschuß die Notwendigkeit für eine Devaluierung schwinden. (SCMP, 18.10.99)

Nach Angaben des Zentralbankpräsidenten Dai Xianglong in einem Gespräch mit Larry Summers, dem US-amerikanischen Finanzsekretär, ist weder in den verbleibenden Monate d.J. noch im Jahr 2000 mit einer Abwertung der Währung zu rechnen. (FT, 26.10.99; XNA, 14.10.99) -schü-

stitutionen lag im Dienstleistungssektor. Das Volumen der während Staatsbesuchs von Jiang Zemin unterzeichneten Wirtschaftsverträge wird mit 3,5 Mrd. £ angeben.

Im bilateralen Handel spielt Großbritannien allerdings nicht so eine bedeutende Rolle und weist ein hohes Defizit gegenüber China auf. Im Jahre 1998 standen britischen Exporten nach China im Werte von rd. 1 Mrd. £ Importe in Höhe von 2,9 Mrd. £ gegenüber. Der Präsident des China-Britain Council, Charles Powell, kündigte es als mittelfristiges Ziel an, Deutschland als wichtigsten Exporteur im Handel mit China zu übernehmen. (XNA, 21.10.99; HB, 21.10.99; NZZ, 22.10.99; NfA, 22.10.99) -schü-

21 Zunahme chinesischer Investitionsaktivitäten im Ausland

In seiner Eröffnungsrede zum „99 Fortune Global Forum“ in Shanghai Ende September 1999 forderte Staatspräsident Jiang Zemin die chinesischen Unternehmen auf, aktiver im Ausland zu werden und an internationaler Wettbewerbsfähigkeit zu gewinnen.

Zu den chinesischen Unternehmen, die bereits erfolgreich im Ausland operieren, zählt die in Qingdao beheimatete Haier-Gruppe. Haier zählt zu den führenden chinesischen Unternehmen der Konsumelektronik und begann 1995 mit seiner Internationalisierung. Zwischen 1995 und 1998 stieg der Anteil von Haier im Vergleich zu den 500 größten multinationalen Unternehmen bereits beträchtlich an und lag 1998 bei rd. einem Viertel des Outputs des kleinsten der 500 führenden multinationalen Unternehmen. Um weiter an internationaler Bedeutung zu gewinnen, ist nach Einschätzung der Haier-Unternehmensleitung insbesondere die Absorbierung moderner Technologie multinationaler Unternehmen erforderlich.

Zu den sechs chinesischen Unternehmen, die bei ihrem Schritt auf die ausländischen Märkte von der Regierung unterstützt werden, zählen neben Haier die Unternehmen Baoshan Iron and Steel, Beijing University Founder Group Corp., Huabei Pharmaceutical, Sichuan Changhong und Jiangnan

Außenwirtschaft

19 Exportüberschuß reduziert Abwertungsdruck

Der bis zum 3. Quartal d.J. erreichte Außenhandelsüberschuß von 19,4 Mrd. US\$ wird die Wahrscheinlichkeit weiter reduzieren, daß China seine Währung abwerten wird.

Obwohl die Exporte lediglich um 2,1% bis Ende September zunahmen, und während die Importe um 19,3% stiegen, standen wertmäßige Ausfuhren in Höhe von 137 Mrd. US\$ Einfuhren von 117,6 Mrd. US\$ gegenüber.

Im September verzeichneten die Exporte eine Zunahme um 20,2% auf 18,6 Mrd. US\$. Seit August gibt es wieder Exportzuwächse, während in den ersten sechs Monaten d.J. die Ausfuhren rückläufig gewesen waren.

Einer Analyse des MOFTEC zufolge kann die Zunahme der Exporte im wesentlichen auf eine Erholung in den asiatischen Nachbarländern zurückgeführt werden. Allerdings wies MOFTEC auch darauf hin, daß die chinesischen Ausfuhren sich in den USA und

20 Mehr britische Investitionen in China

Ende Oktober besuchte der chinesische Staats- und Parteichef Jiang Zemin Großbritannien. Während seines Besuchs wurden auch wirtschaftliche Aspekte angesprochen wie die Aufnahme Chinas in die WTO und eine Ausweitung britischer Investitionen in China. So nahm Jiang Zemin an der Unterzeichnung verschiedener Abkommen mit britischen Unternehmen teil. Zur Erleichterung des Engagements britischer Unternehmen in China wurde außerdem eine Kreditvereinbarung zwischen der Bank of China sowie der Standard Chartered und der HSBC abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, daß britische Unternehmen von beiden Banken jeweils Kredite mit einem Volumen von jeweils rd. 3 Mrd. RMB (ca. 340 Mio. Euro) in chinesischer Währung erhalten können.

Großbritannien ist der wichtigste europäische und im internationalen Vergleich der sechste größte Investor in China. Bis Ende 1998 lag das Investitionsvolumen Großbritanniens (keine Angabe, ob es sich um realisierte oder zugesagte Investitionen handelt) bei rd. 13 Mrd. £; der Schwerpunkt der Inve-

Tabelle: Chinesische Investitionen im Ausland (in 10.000 US\$)

Jahr	Gesamt		Unternehmen		Außenhandelsunternehmen	
	Anzahl	Volumen	Anzahl	Volumen	Anzahl	Volumen
Vor 1990	801	102.870	801	102.870	--	--
1991	207	36.699	207	36.699	--	--
1992	355	19.532	355	19.532	--	--
1993	294	9.602	209	7.231	85	2.371
1994	145	8.039	106	7.063	39	976
1995	197	13.098	119	10.644	78	2.454
1996	206	34.576	114	30.061	92	4.515
1997	311	33.889	158	19.630	153	14.259
1998	309	27.000	187	20.946	122	6.064

Anmerkung: Die Anzahl der Außenhandelsunternehmen vor 1992 ist nicht bekannt.

Quelle: Overseas Business Office, Economic Policy and Development Department, Ministry of Foreign Trade and Economic Cooperation, zitiert in: Kojima, Suelo (1999), „Chinese Enterprises Advancing Abroad“, in: *JETRO China Newsletter*, No. 141, Vol. 4, S.3.

Shipyard. Diese Unternehmen erhalten rd. 20 Mio. Yuan jährlich, um sie bei der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Fünf Unternehmen, und zwar die SINOPEC, China Grain Conglomerate, China National Chemical Import and Export Corp., Bank of China und die Commercial Bank of China gehören bereits zu den 500 führenden multinationalen Unternehmen. Die SINOPEC rangiert auf Platz 7 der weltgrößten petrochemischen Unternehmen. (XNA, 29.9.99)

Welche Entwicklung die chinesischen Unternehmen im Ausland genommen haben, wird in der Tabelle „Chinesische Investitionen im Ausland“ vorgestellt. Insgesamt investierten nach MOFTEC-Angaben zwischen 1979 bis Ende 1997 5.356 Unternehmen, einschließlich der Finanzinstitute, im Ausland. Ihr Investitionsvolumen lag bei 6,068 Mrd. US\$. Bis Ende 1998 wurden 5.600 Unternehmen genehmigt, die im Ausland investieren. Das gesamte Volumen der neuen ausländischen Investitionen lag bei rd. 9 Mrd. US\$, davon entfiel ein Anteil von 6,5 Mrd. US\$ auf den Beitrag chinesischer Partner in einem Kooperationsunternehmen. (Siehe Kojima, Suelo (1999), „Chinese Enterprises Advancing Abroad“, in: *JETRO China Newsletter*, No. 141, Vol. 4, S.4). -schü-

22 Auslandsschulden und Devisenreserven

Nach Angaben der SAFE (State Administration of Foreign Exchange) betragen die registrierten Auslandsschulden Ende Juni d.J. 148,77 Mrd. US\$. Im Vergleich zum Jahresanfang stiegen die Auslandsschulden damit um 2,73 Mrd. US\$ bzw. um 1,9%. In den ersten sechs Monaten d.J. nahm China neue Schulden in Höhe von 13,5 Mrd. US\$ auf und zahlte 12,19 Mrd. US\$ an Schulden zurück.

Die Struktur der Auslandsverschuldung nach Fristigkeit stellt sich wie folgt dar: 131,67 Mrd. US\$ waren mittel- und langfristige Schulden (+2,97 Mrd. US\$), während die restlichen Schulden kurzfristige Rückzahlungsverpflichtungen aufweisen (-240 Mio. US\$).

Von den gesamten Auslandsschulden entfielen auf Schulden der Zentralregierung 42,97 Mrd. US\$ (+3,2% gegenüber Anfang 1999), auf inländische Finanzinstitutionen 41,96 Mrd. US\$ (kaum Veränderung), auf Unternehmen mit Auslandskapital 41,96 Mrd. US\$ (+4,2%), auf inländische Unternehmen 14,96 Mrd. US\$ (-3,5%) und auf sonstige Institutionen 1,75 Mrd. US\$ (+4,8%). (XNA, 30.10.99)

Anfang Oktober veröffentlichte die Zentralbank aktuelle Angaben über die Devisenreserven. Diese beliefen sich bis Ende September d.J. auf 151,51 Mrd. US\$ und sind damit seit Anfang d.J. um 6,55 Mrd. US\$ gestiegen. (XNA, 16.10.99) Der relativ

geringe Anstieg der Devisenreserven signalisiert, daß die verschärfte Kontrolle gegen illegalen Kapitaltransfer ins Ausland nur teilweise Erfolg hat. -schü-

23 Weniger Weltbank-Kredite für China

Ende September kündigte der stellvertretende Weltbankpräsident für Ostasien und den Pazifik Jean-Michel Severino an, daß China in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich mit einem Kreditvolumen rechnen müßte, das 25% niedriger als im laufenden Fiskaljahr sei. Für das Fiskaljahr 2000 rechnet Severino mit einem Kreditvolumen von 1,6 Mrd. US\$; im laufenden Fiskaljahr erhält China Kredite in Höhe von 2,1 Mrd. US\$.

Severino stellte jedoch anderslautende Pressemitteilungen richtig, nach denen das niedrigere Kreditvolumen auf Beschränkungen bei der Kreditvergabe gegenüber China zurückgehen würde. Eine Kreditobergrenze habe China noch nicht erreicht, und die Entscheidung über die Kreditvergabe für das Jahr 2000 habe auch nicht auf einer Kreditobergrenze basiert. Severino zufolge könnte das tatsächliche Volumen der Kreditzusagen sogar am Ende deutlich höher ausfallen, und zwar abhängig von den Fortschritten bei der Projektvorbereitung.

China war in der letzten Dekade überwiegend der größter Kreditnehmer der Weltbank gewesen und nur 1998 von Argentinien und Indonesien überrun-

det worden. Seit 1994 entfielen auf China 16,6 Mrd. US\$ an Weltbankkredit. Von den bereits ausgeschütteten Krediten in Höhe von 12,6 Mrd. US\$ wurden bereits 2,3 Mrd. US\$ von China zurückgezahlt.

Bei der zukünftigen Kreditvergabe muß die Weltbank auch berücksichtigen, ob sich China weiterhin für Kredite der IDC (International Development Association) mit weichen Konditionen qualifiziert. So wird bei der Mittelvergabe zukünftig weniger der Schwerpunkt auf kapitalintensiven Projekten als auf technische Beratung und wirtschaftspolitische Unterstützung liegen. (SCMP, 25.9. und 22.10.99) -schü-

Binnenwirtschaft

24 Wirtschaftsentwicklung bis zum 3. Quartal 1999

Nach Aussagen des Staatlichen Statistikamtes (National Bureau of Statistics = NBS) konnte der Rückgang des gesamtwirtschaftlichen Wachstumstempos abgebremst werden. Für das gesamte Jahr 1999 erwartet das NBS eine Wachstumsrate von 7%.

Gesamtwirtschaftliches Wirtschaftswachstum:

Im 3. Quartal wurde nach Aussagen des NBS ein BIP-Wachstum von 7% gegenüber der Vergleichsperiode 1998 realisiert. Die Wachstumsrate habe damit lediglich 0,1% niedriger als im 2. Quartal gelegen. Zuvor war das Wachstum zwischen dem 1. und dem 2. Quartal 1999 zurückgegangen, nämlich von 8,3% auf 7,1%. In den ersten neun Monaten d.J. belief sich das BIP auf insgesamt 5.680 Mrd. Yuan und nahm damit gegenüber der Vergleichsperiode 1998 um 7,4%.

Den nur noch geringen Rückgang des Wachstums im 3. Quartal führt das NBS auf den starken Anstieg der Investitionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres zurück, als die Regierung mit einer Ausweitung der Investitionen für die Infrastruktur in einem Umfang von rd. 100 Mrd. Yuan begann. Nach Einschätzung des NBS werden die Investitionen im 4. Quar-

tal eine ausreichende Dynamik entfalten, so daß die geplante Wachstumsrate von 7% bis zum Jahresende erreicht werden kann. (XNA, 20.10.99)

Das Wachstum fiel regional sehr unterschiedlich aus. Die regierungsunmittelbare Stadt Tianjin realisierte beispielsweise in den ersten drei Monaten d.J. ein BIP-Wachstum von 10,3%. Der Wachstumsmotor in Tianjin war die Industrie, die 12% im Vergleich zur Vorjahresperiode zulegen. Die verschärfte Kontrolle gegenüber Schmuggelaktivitäten führte dazu, daß vor allem der Energie- und Rohstoffsektor mit 20% bzw. 66% hohe Zuwachsraten aufwies. Auch das Entwicklungstempo in anderen Branchen wie Elektronik, Haushaltselektronik und neue Technologien sowie im Dienstleistungssektor, insbesondere im Finanz- und Immobiliensektor, war relativ hoch. Der Außenhandel Tianjins nahm außerdem in den ersten neun Monaten um 23,2% zu und erreichte ein Volumen von 4,8 Mrd. US\$. (XNA, 26.10.99)

Shanghai lag mit einer Zuwachsrate des BIP in den ersten neun Monaten von 9,9% ebenfalls deutlich über dem Landesdurchschnitt. (XNA, 28.10.99) Guangdongs BIP-Wachstumsrate lag mit 9,2% in den ersten drei Quartalen auch über dem Landesdurchschnitt, gegenüber dem 1. Halbjahr (+9,6%) fiel die Zuwachsrate allerdings niedriger aus.

Industrieentwicklung:

Für die gesamten neun Monaten d.J. liegen noch keine Angaben über die Entwicklung der industriellen Wertschöpfung vor. Das NBS veröffentlichte lediglich die Wachstumsrate der industriellen Wertschöpfung zwischen Januar und Juli d.J., die bei 9,4% lag. Die Wachstumsrate der Leichtindustrie nahm um 9,1% und die der Schwerindustrie um 9,8% zu. (XNA, 17.10.99)

Regional war die Industrieentwicklung sehr unterschiedlich. So erreichte die Provinz Guangdong in der o.g. Periode ein Industriewachstum von 15,6%. (XNA, 17.10.99) Die regierungsunmittelbaren Städte Shanghai und Chongqing realisierten eine Zunahme der industriellen Wertschöpfung in den ersten neun Monaten d.J. von 9,3% bzw. von 11%. (XNA, 28.10. und 30.10.99)

Investitionsentwicklung:

Die Anlageinvestitionen nahmen in den ersten drei Quartalen insgesamt um 8,1% zu und lagen damit rd. 7 Prozentpunkte unterlag des Zuwachses von 1998. (AWSJ, 20.10.99)

In den ersten sieben Monaten d.J. betrug das Investitionsvolumen 829,8 Mrd. Yuan, dies war ein Anstieg um 12,7% gegenüber der Vorjahresperiode. Von dem Gesamtvolumen entfiel ein Anteil von 487,8 Mrd. Yuan auf Projekte des Investbaus bzw. zur Verbesserung der Infrastruktur (+16%) und 142,6 Mrd. Yuan auf Projekte zur technischen Erneuerung und Transformation (-1,5%). Regional betrachtet entfiel auf Guangdong mit 94,7 Mrd. Yuan der größte Anteil der Investitionen. (XNA, 17.10.99)

Preisentwicklung:

Das Gesamtvolumen des Einzelhandelsumsatzes nahm in den ersten neun Monaten um 6,3% zu und erreichte ein Niveau von 2.214,9 Mrd. Yuan. Bis Ende des 3. Quartals sank der Einzelhandelspreisindex gegenüber der Vergleichsperiode um 3% und der Verbraucherpreisindex um 1,6%. Seit Juli gibt es den Angaben des NBS nach Zeichen einer Preissteigerung. So erhöhten sich die Einzelhandelspreise im August und September um 0,7%. Die Verbraucherpreise erhöhten sich sogar um 1% im August und um 2% im September. (XNA, 20.10.99) In der Provinz Guangdong stieg der Einzelhandelspreisindex sogar um 1,6%. (SCMP, 20.10.99)

Unternehmensentwicklung:

Nach Angaben des NBS haben die großen und mittelgroßen staatseigenen Unternehmen ihre Performance in diesem Jahr deutlich verbessern können. Obwohl zwischen Januar und August d.J. noch 51,6% aller staatseigenen Unternehmen Verluste verzeichneten, stiegen ihre Gewinne um das 2,3fache im Vergleich zur Vorjahresperiode. Weiterhin lagen die Gesamtverluste um 16,1% niedriger als im letzten Jahr.

Das NBS meldet außerdem, daß im Umstrukturierungsprozeß insgesamt (keine Aufteilung dazu) 7.900 staatseigene Unternehmen Konkurs anmeldeten, fusioniert haben oder in private oder kollektiveigene Unterneh-